

1. **Korrektur Kurzinfo389/2:** International ist allgemeingültig, dass als Termin des Baubeginns das erste Betongießen beim Reaktorgebäude gilt. Der Baubeginn von Vogtle 3 war demnach nicht Juli 2009 sondern voraussichtlich im März 2013 (noch Änderungsgenehmigung vor dem Betongießen erforderlich)

2. **Der Entzug der Berechtigung zum Leistungsbetrieb für die Blöcke A und B des Kernkraftwerks Biblis** mit dem Inkrafttreten der 13. Atomgesetz-Novelle am 6. August 2011, **ist rechtswidrig**. Das entschied am 27.02.2013 der Verwaltungsgerichtshof in Kassel. Gegen die Entscheidung ist keine Revision, aber Beschwerde zulässig. Den Schadenersatz werde man in einem zivilrechtlichen Verfahren geltend machen. Damals wurden die Blöcke Biblis A und B vom Netz genommen, obwohl sich an der Sicherheitslage nichts geändert hätte. (Südhessen-Morgen, 27.2.2013)

3. Der geplante Termin der Stromproduktion aus **Olkiluoto 3/Finnland** in 2014 ist nicht zu halten. Nach den Fortschrittsberichten von AREVA-Siemens muß die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass sich die **Aufnahme der Stromproduktion bis 2016 verschiebt**. Auf der Baustelle sind 75 % der Installationsarbeiten vervollständigt und die Hauptkomponenten wurden installiert. <http://www.tvonen.fi/news/32>

4. **Laufzeitverlängerung des KKW Paks 1 in Ungarn um 20 Jahre auf 50 Jahre** bis 2032. Die 4 Blöcke des KKW Paks (je 500 MW) produzieren 40 % des ungarischen Stroms Das **Sicherheitsniveau** des KKW Paks befindet sich laut IAEA **auf Höhe der sichersten Kraftwerke der Welt**. (atw 58. Jg (2013) S.124, http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Paks)

5. Die **Kernkraftwerke der Schweiz will der Bundesrat solange weiterlaufen lassen, wie deren Sicherheit gewährleistet ist**. Die Laufzeit soll von Sicherheitsprüfungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorenrats (Ensi) abhängen und nicht von politischen Entscheidern: Das entspricht der bisherigen Gesetzeslage. Der Bundesrat geht von einer **voraussichtlichen Laufzeit von 50 Jahren** aus. (atw 58.Jg (2013) S.109) <http://www.bernerzeitung.ch/schweiz/standard/Nationalraete-planen-den-Atomausstieg-erst-fuer-2044/story/10224237>

6. **In Kasachstan wurden 20.900 t Uran im Jahre 2012 gefördert (37 % der Weltförderung)**. Außerdem 213 t Tantal, 43 t Niob und 2526 t Beryllium. Mit der franz. Firma Areva besteht eine Zusammenarbeit zur Projektierung und Errichtung einer Produktionsstätte von Brennelementen in Kasachstan. (Kasatomprom 24.1.2013, Tetra Energie 26.2.2013)

7. **In verschiedenen Seegebieten Russlands sind 3 Eisbrecher mit Nuklearantrieb im Einsatz**. Im Januar ebnete der Eisbrecher Rossia in nur 10 Tagen 50 Schiffen den Weg durch die Ostsee, darunter waren mehr als 20 große Tanker. Auf dem Jenissej (Eisdicke 90 – 100 cm) zog der Eisbrecher Vaigach 1-2 x pro Woche eine neue Fahrrinne für die Schiffe. (Nuclear.ru vom 2.2.2013, Tetra Energie vom 26.2.2013)

8. **China hat sein erstes KKW seit der Katastrophe von Fukushima in Betrieb genommen**. Die Inbetriebnahme des KKW Hongyanhe leistet einen **großen Beitrag zur Emissionsreduktion in Nordostchina**. Die Techniker schätzen, dass der jährliche Ausstoß von Kohlendioxid in der ersten Phase nach der Inbetriebnahme der vier Reaktorblöcke jeweils um 24 Mill t sinken könnte. Bei dem Projekt Hongyanhe sind 80 % aller Anlagen von China selbst entwickelt worden. Inklusiv des neuen Kraftwerks sind in China 16 KKW aktiv. Sie haben eine Kapazität von mehr als 12.000 MW. **Bis 2020 sollen Kernkraftwerke mit einer Kapazität von 58.000 MW am Netz sein**. <http://www.fr-online.de/wirtschaft/atomenergie-china-nimmt-atommeiler-ans-netz,1472780,21870358.html> http://german.china.org.cn/china/2013-02/20/content_28011263.htm

9. **Peter Altmaiers 1.000.000.000-Euro-Schock**. Die Energiewende könnte eine Billion Euro kosten, sagt Umweltminister Peter Altmaier. So berechnet Altmaier die Kosten der Energiewende: (Daniel Wetzel)

- | | | |
|---|------------|------------|
| 1. Einspeisevergütung für Strom aus bestehenden Wind- Solar- und Biomasseanlagen: | | |
| - bereits gezahlt 67 Mrd. - Zahlungsverpflichtung bis 2022: | 250 Mrd. € | 317 Mrd. € |
| 2. Neubau von Anlagen bis 2022 1,8 Mrd € pro Jahr über 20 Jahre | | 360 Mrd.€ |
| 3. Netzausbau, Reservekapazitäten, Entwicklung, Elektromobilität, Gebäudesanierung: | | 300 Mrd. € |
| | Summe | 980 Mrd.€ |

Georg Erdmann, Leiter des Fachgebietes Energiesysteme/TU Berlin Kosten Ökostromförderung bis 2030 335 Mrd.€
RWI: allein die 20-jährige Zahlungsverpflichtung für bis 2012 errichteten Solaranlagen: :Extrakosten 108 Mrd.€
<http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article113852984/Peter-Altmaiers-1-000-000-000-Euro-Schock.html> 23.2.2013

10. Damit erscheint die Aussage aus 2011 bestätigt: **Plan der EU-Kommision: Der Klimaschutz kostet Billionen**
„Jedes Jahr wird die EU-Kommission 270 Mill € investieren müssen, wenn sie ihre Klimaschutzziele erreichen will und das 40 Jahre lang (**270 Mill.€ pro Jahr x 40 Jahre = 10,8 Bill.€**) laut Strategiepapier von Klimaschutzkommissarin Connie Hedegaard: Damit soll der Ausstoß an CO₂ bis 2050 um 80-95 % gesenkt werden, FAZ 17.2.2011
www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/plan-der-eu-kommission-der-klimaschutz-kostet-billionen-1595645.html

11. **100 Jahre PVC-Patent:** Bericht über PVC-Böden Rahmen der Sendung „ARD-Ratgeber Haus + Garten“ am Sonntag, den 10. März 2013 um 16.30 AgPU Mitteilung (Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt 11.3.2013) <http://www.youtube.com/user/PVCplusGmbH> <http://www.youtube.com/user/PVCplusGmbH> Video 4,2 min.